

schenen Rahmen 1. An den vorderen Enden der Leisten 5 befinden sich Ansätze 8, die in Nuten 9 des Rahmens bis zu Anschlägen 10 laufen. Sie dienen zur Begrenzung des Rückganges für den Schlitten. In die Seitenwände am hinteren Ende des Rahmens 1 sind Widerlager 11 eingesetzt, an denen sich die Vorholfedern 3 abstützen und die gleichzeitig auch zum Halten der Führungsbolzen 12 für die Vorholfedern dienen.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 4 bis 7 sind die Vorholfedern 3 in den Führungsleisten 7 des Rahmens 1 untergebracht. Zu dem Zweck sind die Leisten 7 stark gehalten und mit Ausnehmungen versehen zum Aufnehmen der Vorholfedern 3. Die Führungsleisten 5 des Schlittens 2 sind dementsprechend schwach gehalten. Die Vorholfedern stützen sich hinten an der geschlossenen Wand 14 der Ausnehmungen 15 für die Vorholfedern 3 und vorn an den Köpfen 16 der Federführungsbolzen 17 ab, die in den Ausnehmungen 15 gleiten und vorn an den Ansätzen 18 des Schlittens 2 anliegen. Beim Zurückgehen des Schlittens werden die Federführungsbolzen 17 unter Zusammendrücken

der Federn 3 mitgenommen, bis sie an der Wand 14 des Rahmens anstoßen, wodurch der Weg des Schlittens nach hinten begrenzt wird. Diese Bauart eignet sich auch für Selbstladepistolen mit im Schlitten verdeckt liegendem Hahn.

An Stelle von zwei Vorholfedern kann auch eine einzige in gleicher Anordnung eingesetzt werden.

Die Vorholfedern 3 liegen im wesentlichen auf ihrer gesamten Länge in den Ausnehmungen der Führungsleisten 5 oder 7, können jedoch auch mit einigen Windungen aus diesen Leisten herausragen.

PATENTANSPRUCH:

Selbstladepistole mit im Querschnitt U-förmigem, über den Rahmen greifendem und an seinen Seitenwangen am Rahmen durch Leisten geführtem, mit Verriegelung versehenem Schlitten, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorholfederung (3) des Schlittens (2) in ganzer Länge in Ausnehmungen der Führungsleisten angeordnet ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen